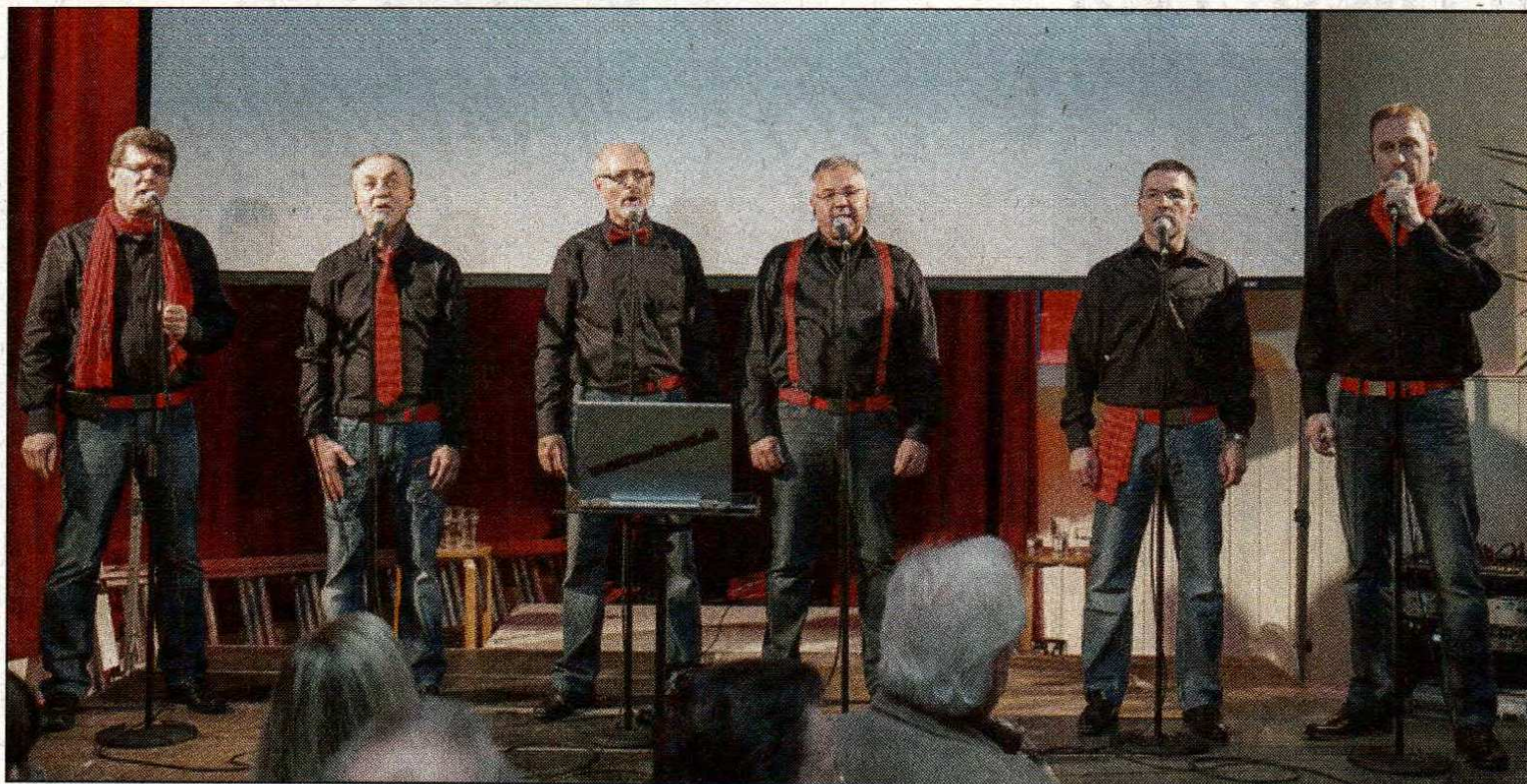


„Alles mit dem Mund!“

Im ausverkauften Saal stellte das Sextett sein exzellentes Können unter Beweis



Sechs Stimmen - ein Klangkörper: Das Sextet "Rondo Vocal" mit Jö Küls, Hajo Hecker, Rolf Blechschmidt, Ingo Krämer, Detlef und Egbert Wronka. Foto: VJ

Lantershofen. „Alles mit dem Mund“, so lautete das Versprechen der sechs Sänger, und sie hielten es tatsächlich. Anlässlich ihres fünfjährigen Bestehens hatte die A-Capella-Gruppe „Rondo Vocal“ Jubiläumskonzert in den Winzerverein Lantershofen eingeladen. Im ausverkauften Saal zeigte das Sextett auf der Kleinkunstabühne sein exzellentes Können. Mit stehenden Ovationen wurden sie am Ende nach mehreren Zugaben verabschiedet.

Dabei machten sie es wie die „Wise Guys“, die sie zu ihren Vorbildern zählen und kamen Einzel auf die Bühne gemäß dem Lied „Opener“: In schwarzen Outfits mit knallroten Accessoires wie Krawatten, Halstüchern und Hosenträgern waren sie auch eine Augenweide. Von den tiefsten Tiefen bis in

die höchsten Höhen reicht der Stimmumfang dieses sehr gut aufeinander abgestimmten Klangkörpers, der wirklich einige außergewöhnliche Stimmen in seinen Reihen hat.

Sei es der glasklare Heldentenor von Rolf Blechschmidt oder der abgrundtiefe Bass von Ingo Krämer, sei es der gefühlvolle Tenor von Jö Küls oder der tragende Bass von Hajo Hecker, nicht zu vergessen die immer wieder beeindruckenden mundgemachten Perkussionsklänge von Egbert und Detlef Wronka.

Stimmiges Gesamtkunstwerk

Hier stimmt einfach alles, die bewundernswerten Einzelkünstler ergänzen sich zu einem stimmigen Gesamtkunstwerk. Sie bemühen sich, bei ihren Liedern möglichst nah am Original zu bleiben, trauen sich aber

durchaus, immer wieder eigene Akzente zu setzen und die Stärke des eigenen Klangkörpers optimal auszuspielen. Dabei brauchen sie noch nicht einmal einen Chorleiter, wie „Sprecher“ Hajo Hecker klarmachte, zumal dann die Damen freie Sicht auf die sechs Herren der Schöpfung hätten.

Allerdings ließ sich so mancher auch gerne ablenken von der zu jedem Lied passenden Video-Animation, die auf einer riesigen Leinwand im Hintergrund ablief. Bedauernd sei es nur, dass sich das Sextett erst spät zusammengeschlossen habe, bedauerte Hecker aber angesichts der Tatsache, dass Leonard Cohen mit 78 Jahren noch auf Welttournee sei, gab er sich zuversichtlich: „Unsere beste Zeit kommt noch!“